

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Beatrix Binder
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Coverfoto: Micaela Parente/unsplash.com
Grafiken: franzi/shutterstock.com
Karten: Arge-Kartografie
Druck: Florjančić tisk d.o.o.
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1063-3

Über 600 lieferbare Titel aus dem Verlag Anton Pustet
finden Sie in jeder Buchhandlung und im Onlineshop auf
www.pustet.at



Alle Routenbeschreibungen wurden von Autor und Verlag nach gründlicher
Recherche undzeitigem Wissensstand erstellt. Eine Haftung für die Richtigkeit
der Angaben wird nicht übernommen. Die Verwendung dieses Wanderführers
erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Walter Töpner

Weißblaues Lebensgefühl

Oberbayerns
ghmütlicher
Süden

VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

Vorwort	12
Wo Kaiserin Sissi ihre Jugend verbrachte: Wanderungen rund um Starnberg	14
1 Von Starnberg zum Schloss Possenhofen	16
2 Von Possenhofen durch die Maisinger Schlucht nach Starnberg	21
3 Panoramaweg Bernried	24
Höhenluft schnuppern über dem Starnberger See: Rund um Tutzing	28
4 Auf der Ilkahöhe	30
5 Kleine Runde auf der Roseninsel	31
Wo der bayerische König Ludwig II. zu Tode kam: Von Starnberg zur Votivkapelle	36
6 Von Leoni über Berg nach Starnberg	37
Wo sich Kunst und Natur begegnen: Wanderungen um Bernried	42
7 Auf dem Jakobsweg von Seeshaupt nach Bernried	43
8 Klosterweiher-Rundweg von Bernried	44
Zu schön, um wahr zu sein: Wanderungen um die Osterseen	52
9 Auf dem Osterseerundweg	54
10 Lauterbacher Rundweg	55
Grüne Isar und stille Waldseen: Klosterwanderungen bei Schäftlarn, Dietramszell und Reutberg	60
11 Rund um das Kloster Schäftlarn	61
12 Waldspaziergang von Dietramszell zum Hackensee	67
13 Vom Kirchsee zum Koglweiher	72
Durch hügelreiches Bauernland: Zwischen Aying und Kirchseeon	78
14 Von Aying nach Kleinhelfendorf	80
15 Steinsee-Rundwanderung	84
Wo man leicht ins Schwärmen gerät: Im Isarwinkel rund um Bad Tölz	88
16 Rundwanderweg Ellbacher Moor	93
17 Auf dem Isarweg nach Wackersberg	96
18 Von Wackersberg zur Waldherralm	97
19 Auf dem Isarradweg von Bad Tölz nach Lenggries und zurück	98

Zwei Klöster und ein herrlicher See:
Von Benediktbeuern durchs Moor und von
Schlehdorf zum Felsenweg am Kochelsee 102

- 20 Von Benediktbeuern nach Kochel 104
- Alternative Moosrundwege 106
- 21 Auf dem Felsenweg am Kochelsee 108

Von Flößern und Pilgern:
Unterwegs am Walchensee und
auf dem Jakobsweg 116

- 22 Am Walchensee unterwegs zur
Halbinsel Zwergern und zum Klösterl 118
- 23 Walchenseerundweg 118
- 24 Am Herzogstand 123
- 25 Zwei Etappen auf dem Jakobsweg München-Inntal 124

Im Land des Barocks am Fuße der Alpen:
Wilparting, Kloster Weyarn,
Miesbach, Seehamer See 130

- 26 Spaziergang um den Seehamer See 131
- 27 Spaziergang um Wilparting 132
- 28 Auf dem Jakobsweg von Berbling nach Weyarn 135

Schöne Ufer, ein Wildbach und gutes Bier:
Tegernsee, Neureuth und Gmund 142

- 29 Auf die Neureuth 144
- 30 Gmunder Pilgerwege 145
- 31 Auf dem Tegernseer Höhenweg
von Gmund zum Kloster Tegernsee 146
- 32 Von Bad Wiessee nach Gmund 150

Wo der Wildbach rauscht: Von Kreuth über
Wildbad Kreuth nach Siebenhütten 158

- 33 Von Kreuth nach Siebenhütten 158
- 34 Wanderungen um Wildbad Kreuth 160

Im bayerischen Hochland:
Am Schliersee und in der Fischbachau 164

- 35 Rund um den Schliersee 166
- 36 Wanderung für Familien mit Kindern
zu den Josefsthaler Wasserfällen 174
- 37 Auf dem Höhenweg von Birkenstein zur Schwaigeralm 176
- 38 Rundwanderung von Geitau
zur Wallfahrtskapelle Birkenstein 177
- 39 Große Runde „Leitzachtaler Bergblicke“ 179

Hoch drob'n auf dem Berg:

Am Spitzingsee und auf dem Wendelstein 184

- 40 Rund um den Spitzingsee 186
- 41 Wanderwege zwischen Taubenstein und Spitzingsee 187
- 42 Wanderweg Bockerlbahn..... 189
- 43 Wanderwege vom Wendelstein aus 192

Seeparadies und Bergschluchten:

Entdeckungen an Thum- und Saalachsee 200

- 44 Kleine Runde um den Thumsee 201
- 45 Erkundung der Weißbachschlucht 202
- 46 Saalachsee-Rundweg..... 203

Almgemütlichkeit und weißes Gold:

Entdeckungen in und rund um Bad Reichenhall.... 206

- 47 Von Bad Reichenhall zur Padinger Alm 208
- 48 Bad Reichenhall, Marzoll-Rundweg 209
- 49 Rundweg von Bad Reichenhall zum Klosterhof 210

Romantische Schluchten und ein besinnlicher Ort:

Entdeckungen rund um Marktschellenberg 224

- 50 Durch die wildromantische Almbachklamm
nach Ettenberg 226

Landschaftswunder Berchtesgadener Land:

Wanderungen in und rund um Berchtesgaden ... 234

- 51 Im Zauberwald von Hintersee..... 238
- 52 Unterwegs auf dem Carl-von-Linde-Weg am Obersalzberg .. 241
- 53 Märchenpfad am Aschauerweiher bei Bischofswiesen 242
- 54 Auf dem Maximilians-Reitweg vom Aschauerweiher
bis zum Pass Hallthurm 243
- 55 Unterwegs auf dem Lockstein und
dem Soleleitungsweg in Berchtesgaden 248

Wo das Echo hallt:

Über den Königssee nach St. Bartholomä 254

- 56 Von Schönau zum Malerwinkel am Königssee 257
- 57 Am Fuße des Watzmann – der St. Bartholomä-Rundweg 260
- 58 Wanderung von Salet zur Fischunkelalm 261
- 59 Wandern mit der Jennerbahn –
von der Bergstation zum Gipfel 262
- 60 Von der Bergstation zum Schneibsteinhaus..... 262
- 61 Auf dem Königsweg zur Königsbachalm 263

Tipps und Informationen 272

Literatur..... 277

Index 278



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schuhplattler und Maßkrug, dazu noch etwas Gämsen-, Edelweiß- und Wilderer-Romantik – und natürlich dürfen auch die Lederhosen nicht fehlen: Solche und andere Klischees gibt es viele über Oberbayern. Doch das weiß-blaue Lebensglück kann viel mehr sein: Denn das nördliche Alpenvorland zwischen München und Salzburg besitzt alles, was man an landschaftlicher Schönheit, kulturellen Traditionen, unberührter Natur und herzlicher Gastlichkeit erwarten darf.

In die Endmoränenlandschaften im südlichen Teil Oberbayerns sind zahlreiche größere und kleinere Seen eingebettet, deren Markenzeichen das tiefe Blau ihres Wassers ist. Einige von ihnen erstrecken sich teilweise bis an das Gebirge heran wie der Kochelsee, der Walchensee, der Tegernsee, der Schliersee und der Königssee. Aber auch kleinere, unberührte Seen- und Moorlandschaften mit ihren weiten Ebenen, grünen Hügelketten und waldreichen Kuppen eröffnen ungeahnte Wandererlebnisse. Immer wieder geht dabei der Blick nach Süden, wo am fernen Horizont die gewaltigen Hochgebirgsmassive aufragen.

All diese vielgestaltigen und erlebnisreichen Landschaften mit der befreienden Weite ihrer Alpenperspektiven liegen vor den Haustüren von München, Weilheim, Bad Tölz und Bad Reichenhall. Sehenswürdigkeiten gibt es hier in Hülle und Fülle, die Freizeit- und Einkehrmöglichkeiten sind groß. Es lohnt sich wirklich, hier einige Tage zu verbringen und sich näher umzusehen. Denn in dieser Voralpenlandschaft erwartet Sie ein spannendes Stück Bayern: Stätten der Urzeit, geheimnisvolle Orte, altehrwürdige Klöster sowie herrlich ausgeschmückte Wallfahrtskirchen und Kapellen. Die heitere Atmosphäre der lebenswerten Dörfer mit der Farbenpracht ihrer bemalten Häuser und all die unterwegs gewonnen Eindrücke erobern schnell das

Herz eines jeden Gastes und machen dieses Stück Oberbayern zu einem bleibenden Erlebnis.

Um so manchen Ort, auf den man unterwegs stößt, rankt sich eine geheimnisvolle Legende, wie die vom König Watzmann. Auch Geschichten über berühmte Persönlichkeiten dürfen nicht fehlen, wie die vom Märchenkönig Ludwig II., der Kaiserin Sissi, vom Wildschütz Jennerwein oder von Pracht liebenden Mönchen und Prälaten der Klöster Benediktbeuern, Tegernsee, Schliersee oder Berchtesgaden. Ferner begegnet man den Weilheimer und Wessobrunner Künstlern des Barocks, den Expressionisten des „Blauen Reiters“ wie Gabriele Münter, Wassily Kandinsky, Franz Marc oder Lovis Corinth, Wilhelm Leibl und dem berühmten Kunstsammler unserer Zeit, dem Filmmacher Lothar Günther Buchheim. All dies und noch mehr macht den besonderen Reiz dieses Landstrichs zwischen Starnberg und Berchtesgaden aus.

Dieser Führer will Ihnen Appetit darauf machen, die Schönheiten dieser oberbayerischen Landschaft auf über 60 Touren zu Fuß oder per Rad selbst zu erkunden. Informationen über Sehenswürdigkeiten, Geschichte und Naturschönheiten sollen das Bild vervollständigen. Die ausgewählten Wege machen Sie zudem mit der großen landschaftlichen Vielfalt dieser Region bekannt, die für ihre endlosen naturbelassenen Seeufer berühmt ist. Auch Jakobswege, die diese Region durchziehen und in den Pfaffenwinkel zum Kochelsee führen, wurden berücksichtigt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Führers und noch viel mehr beim Ausprobieren der darin beschriebenen Routen. Gehen Sie doch einfach mal los – es lohnt sich!

Wachtberg, im März 2022
Dr. Walter Töpner

Zu schön, um wahr zu sein:

Wanderungen um die Osterseen

Südlich des Starnberger Sees liegen die reizvollen, unter Naturschutz stehenden Osterseen. Das Naturschutzgebiet mit einer Fläche von 1083 ha besteht seit 1981. Die Seelandschaft besteht aus 19 größeren Einzelseen mit einer Gesamtfläche von rund 225 ha und einer mittleren Tiefe von etwa 9 m.

Zu verträumten Moor- und Waldlandschaften mit versteckten Tümpeln sowie schönen Badeplätzen am Rand des Naturschutzgebietes führt eine Wanderung auf dem Osterseerundweg, auf dem man das Seengebiet umrunden kann. Auf dem Lauterbacher Rundweg kann man auf ruhigen Wald- und Forstwegen das Gebiet nördlich und westlich des Großen Ostersees durchstreifen. Tief im Lauterbacher Wald versteckt, begegnet man dabei der sagenumwobenen Pollingsrieder Kapelle. Unterwegs gibt es immer

Anfahrt	A95, Ausfahrt Iffeldorf Parken: Wanderparkplatz, 300 m hinter der Kirche in Iffeldorf rechts
Wanderkarte	Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 180 „Starnberger See-Ammersee“ (1: 50 000)
Infos	Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land: Starnberg, Wittelsbacherstraße 2c, Tel. 08151 90600, www.sta5.de
Einkehr	Iffeldorf, Hotel & Landgasthof Osterseen, Iffeldorf, Hofmark 9, Tel. 08856 928 60, www.osterseen.de ; Waldhaus am Fohnsee, Fohnseeweg 30, Tel. 08856 6094 277; St. Heinrich: Gasthaus Fischerrosst, St. Heinrich, Beuerbergerstraße 1, Tel. 08801 746; Restaurant Zum Kleinen Seehaus, Buchscharnstraße 11, Tel. 08801 550, www.kleines-seehaus.de ; Hotel Schöntag, Beuerberger Straße 7, Tel. 08801 9061-0, www.hotel-schoentag.de

wieder Blicke auf ein beeindruckendes Bergpanorama. Die Heuwinkelkapelle in Iffeldorf setzt nicht nur einen baulichen Akzent in Bezug auf das Landschaftserlebnis, sondern ist auch ein Beispiel für die hohe Kunstfertigkeit der Wessobrunner Meister.



Wo der Wildbach rauscht:

Von Kreuth über Wildbad Kreuth nach Siebenhütten

Wildbad Kreuth war einst eines der führenden europäischen Heilbäder und hatte den europäischen Hochadel zu Gast. Berühmte Personen der Zeitgeschichte weilten hier zur Kur, so Kaiser Franz Joseph I. und die Zaren Nikolaus I. und Alexander I. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist Wildbad Kreuth durch die alljährlich hier durchgeführten Klausurtagungen der CSU-Landesgruppe im Bundestag und der bayerischen CSU-Landtagsfraktion bekannt geworden. Wildbad Kreuth selbst ist Ausgangspunkt für mehrere Wanderwege, wie zum Beispiel zu den Blaubergen und zum Schildenstein. Unterwegs kommt man auf diesem Weg zur Großen Wolfsschlucht, in der sich das Wasser über mehrere Wasserfälle und Gumpen ins Tal ergießt. Über einen teilweise drahtseilgesicherten Steig können von hier aus der Schildenstein und die Blauberger erreicht werden. Weitere Wanderwege von Wildbad Kreuth aus führen zum Risserkogel sowie zu einigen Almen wie Siebenhütten (Kiem-Pauli-Weg), Geißalm und Königsalm.

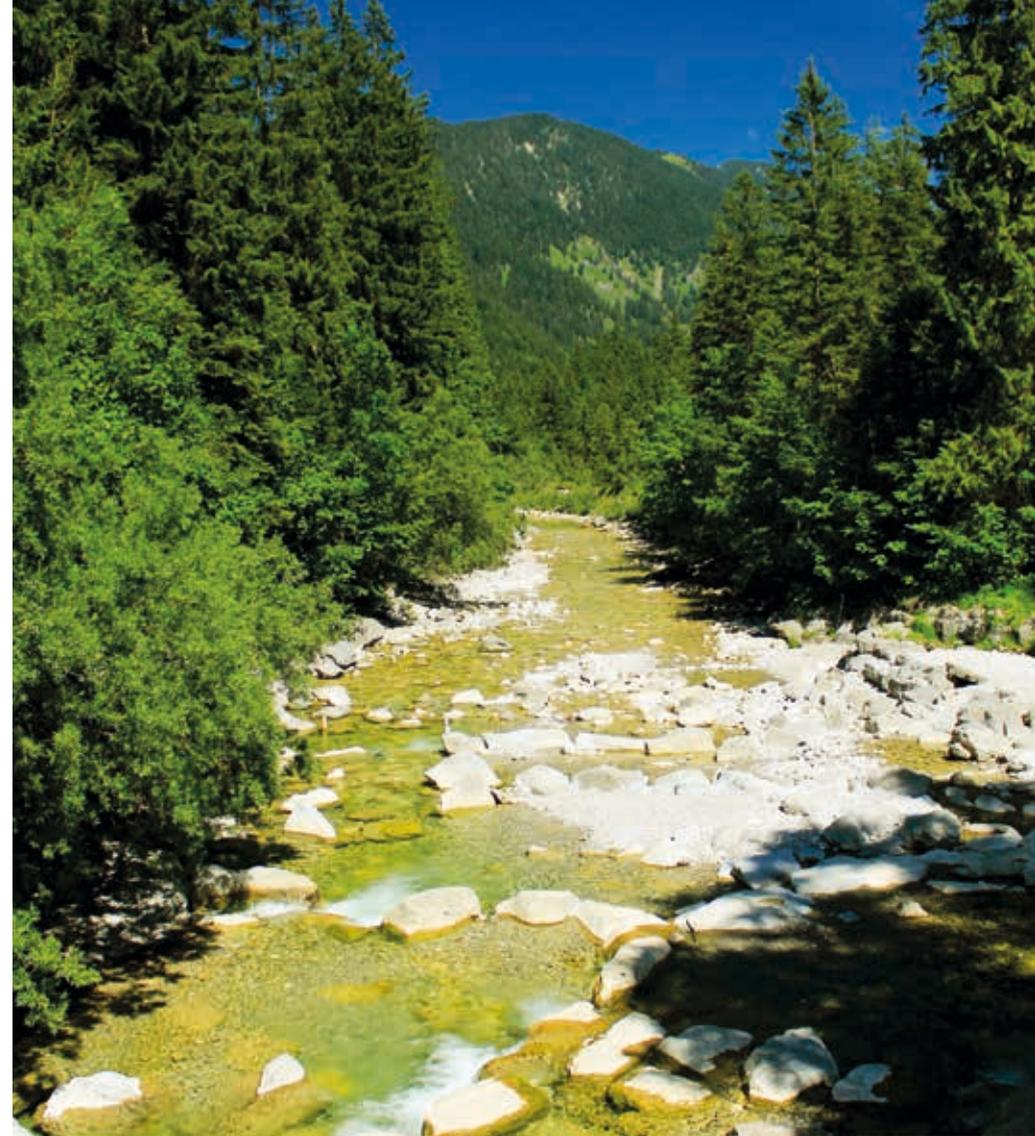
33

Von Kreuth nach Siebenhütten



Weg 14,5 km, mittel
Steigung 717 hm

Diese Wanderung führt südlich des Tegernsees von Kreuth durch das bewaldete Tal der Weißach nach Wildbad Kreuth,



Die Weißach gibt den Weg vor.

das oberhalb der teilweise schluchtartig in den Felsen eingeschnittenen Weißach liegt. Sie beginnt in Kreuth an der Bushaltestelle „Riedlernbrücke“. Diese überquert man und wendet sich danach gleich rechts zum Fußweg auf dem Damm in Richtung Wildbad Kreuth. Nach etwa 30 Minuten folgt man dem

Wegweiser links über die Brücke nach Wildbad Kreuth. Bei der Eisenbrücke links halten und der Straße ansteigend folgen. Jetzt sieht man bereits die Gebäude von Wildbad Kreuth vor sich: rechts das einstige Kurhaus des neuen Bades, links die Kapelle „Zum heiligen Kreuz“ mit dem Alten Bad. Hinter der Kapelle geht es weiter auf dem Kiem-Pauli-Weg zur Siebenhütten-Alm (im Sommer bewirtschaftet). Etwas später befindet sich links im Wald die König-Max-Quelle, eine eisenhaltige Schwefelquelle, oberhalb steht ein Denkmal für König Max Joseph, dem Gründer des neuen Bades im Jahr 1818. Dann führt der Weg im Wald abwärts, und über eine Bachbrücke kommt man zum Ziel.

Zurück geht es über einen Steg über den Wildbach, dann rechts der Markierung auf dem breiten Weg talauswärts folgen, weiter nach 15 Minuten rechts über die Brücke über die Weißach. Gleich danach links und auf dem Waldsträßchen weiter zu der Eisenbrücke über die Weißach, davor rechts auf dem bekannten Fußweg in Richtung Kreuth zurückgehen.

34

Wanderungen um Wildbad Kreuth



Kreuth: Im Talkessel der Weißach liegt das Dorf Kreuth, überragt vom Korallenriff des Leonhardsteins.

Das Kloster Tegernsee hat den „Kreuther Winkel“ urbar gemacht und besiedelt (Kreuth = das Gerodete).

Pfarrkirche St. Leonhard: Die älteste Leonhardskirche Deutschlands wurde 1184 im Auftrag des Tegernseer Abtes Rupert von Neuburg-Falkenstein erbaut. Die ursprüngliche romanische Kirche wurde aufgrund des schlechten Zustands abgetragen. 1491 wurde die heutige Kirche im gotischen Stil errichtet. Der Bau erfuhr 1687 eine Barockisierung und wurde 1864 im neugotischen Stil ausgestattet.

Pferdewallfahrt: Seit über 500 Jahren wird jährlich am 6. November in Kreuth die Leonhardifahrt zu Ehren des Vieheiligen

hl. Leonhard durchgeführt, die als die älteste in ganz Bayern gilt und erstmals im Jahr 1442 erwähnt wurde.

Wildbad Kreuth

Das erstmals 1490 erwähnte Bad erhielt 1511 unter Abt Heinrich V. von Tegernsee das alte Badehaus. 1818 erwarb der bayerische König Max I. Joseph zusammen mit dem säkularisierten Kloster Tegernsee auch Wildbad Kreuth. Er ließ ein neues, schlossartiges Badehaus mit angegliedertem Ballsaal erbauen, das im Jahr 1822 vollendet war. Ein eigener Badearzt wurde bestellt, und ein Priester sollte im Sommer in der Heilig-Kreuz-Kapelle die Messe lesen und die seelsorgerische Betreuung der Badegäste übernehmen.

Das Bad gehört heute den Herzögen in Bayern aus dem Hause Wittelsbach, die es durch Erbschaft erlangten. Von 1974 bis 2016 wurde es als Bildungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung und für die Klausurtagung der CSU genutzt. Große Bekanntheit erlangte es durch den Kreuther Trennungsbeschluss der CSU 1976, der die bundesweite Ausdehnung der Partei und die

Altes Bad



Trennung von der CDU zum Ziel hatte, was aber im gleichen Jahr noch zurückgenommen wurde. Derzeit ist ein Luxus-Wellnesshotel geplant.

An die Heilig-Kreuz-Kapelle grenzt das Alte Bad, dessen Schwefelquelle schon vor 200 Jahren als heilkräftig geschätzt wurde. Nach dem Brand 1627 ließ Abt Bernhard Wenzl 1696 ein steinernes Haus mit angebauter kleiner Kapelle errichten. Sein Nachfolger Abt Quirin stockte das Badgebäude auf, vergrößerte die Kapelle erheblich und schenkte ihr eine im Kloster hoch verehrte Kreuzigungsgruppe mit vier fliegenden Engeln, die mit Kelchen das aus den Wunden des Gekreuzigten strömende Blut auffangen. Die Heilig-Kreuz-Kapelle wurde so zu einem Ort, wo sich die Kranken zu Gebet und Gottesdienst versammelten. Abt Quirin ließ einen Splitter vom Kreuz Christi hierherbringen, der sich bis heute an einer Seitenwand der Kapelle befindet, gefasst in einer Nachbildung der Heiligen Lanze aus den Reichskleinodien.

Nur wenige Meter von der Kapelle entfernt fließt das Heilwasser von Wildbad Kreuth von der Quelle als kleines Bächlein in die Weißach. Früher wurde es abgefüllt und als Heilwasser vertrieben.

Direkt hinter Wildbad Kreuth liegt Siebenhütten an der Hofbauernweißach idyllisch im Talschluss vor den Blaubergen. Der Name stammt von den sieben Almhütten, die hier vor 200 Jahren standen. Früher gab es hier an die 500 Ziegen, die zur Produktion von Ziegenmolke für Heil- und Schönheitsbäder sowie Trinkkuren der Wittelsbacher im nahe gelegenen Bad Kreuth gehalten wurden. Aus der Milch wurde Käse hergestellt. Heute ist hier ein beliebter Gasthof.

Kiem Pauli: Musikant und Volksliedsammler

In den heute nicht mehr bestehenden Ökonomiegebäuden des Wildbades lebte Kiem Pauli (1882–1960), der von Herzog Ludwig Wilhelm unterstützt wurde, sich dem Sammeln

alpenländischer Lieder und der Wiederbelebung der bayerischen Volksmusik zu widmen. Schon früh war er mit seinem Bruder zu Fuß durch Oberbayern gezogen und in Wirtschaften bis in Tirol aufgetreten, wo er sich seinen Lebensunterhalt verdiente. Später machte er als Gitarrenspieler, Sänger und Schauspieler im Tegernseer Volkstheater von sich reden, wo er auch mit Ludwig Thoma zusammentraf, der ihn dazu anregte, bayerische Volkslieder zu sammeln und aufzuschreiben, die bis dahin nur mündlich weitergegeben wurden. Ab 1927 fuhr er mit dem Fahrrad von Hof zu Hof durch Oberbayern und hörte den dort gesungenen Liedern zu, die er aufschrieb und 1934 als Sammlung oberbayerischer Volkslieder in Buchform veröffentlichte. Der „Kiem-Pauli-Weg“ nach Siebenhütten ist nach ihm benannt. Ihm zu Ehren wurde auch eine Gedenktafel an der Kapelle in Wildbad Kreuth angebracht. Dem Kiem Pauli ist es zu verdanken, dass die bayerische Volksmusik in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts eine Wiederbelebung erfahren hat.

Musik und Brauchtum gehören zusammen.



Tipps und Informationen

Anreise

Bahn: Bahnhöfe: Starnberg, Aying, Bad Tölz, Kochel, Benediktbeuern, Schliersee, Bayrischzell, Tegernsee, Berchtesgaden, Bad Reichenhall, Salzburg

Bus: Wendelstein Ringlinie: Die Busse fahren von ca. Mai bis November die beiden Talstationen der Wendelsteinbahn sowie die Talorte rund um den Wendelstein an (Fischhausen → Neuhaus → Fischbachau → Bayrischzell, Oberaudorf → Flintsbach → Brannenburg → Bad Feilnbach); DB Oberbayernbus Linie 9588: Schliersee → Fischbachau → Bayrischzell → Thiersee → Kufstein; zurück mit Linie 4046.

Berchtesgaden → Königsee → Salzburg, Linie 840: Gäste mit der Kurkarte Berchtesgadener Land (Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden) können die Linie 840 kostenlos zwischen Berchtesgaden bis Zöllhäußer nutzen. Für Gäste aus Berchtesgaden ist die Weiterfahrt nach Salzburg gegen Aufpreis möglich. Weitere Auskünfte: Regionalverkehr Oberbayern GmbH Betrieb Berchtesgaden, Im Stangenwald 1, 83483 Bischofwiesen Tel. 08652 9448-0, www.rvo-bus.de

Pkw: Autobahn A8 München-Salzburg

Wandern

Viele Urlaubsorte verfügen über ein weitläufiges Netz von Rad- und Wanderwegen, die z.T. an große überregionale thematische Wanderwege angeschlossen sind wie z.B. Münchner Jakobsweg, Prälattenweg, König-Ludwig-Weg

Jakobsweg München–Inntal: Zwei leichte Etappen des Jakobsweges kann man von Kochel bis Wallgau erwandern (1. Tag: Von Kochel a. See bis Walchensee (11 km), 2. Tag: Von Walchensee bis Wallgau (12 km))

SalzAlpensteig: Ein mit einer blauen Raute auszeichneter grenzüberschreitender Premium-Fernwanderweg, der Orte mit einer Salinen- oder Salztradition ansteuert, verbindet den Chiemsee mit dem Königsee und dem Hallstätter See

Jugendherbergen

Benediktbeuern, Bad Tölz, Berchtesgaden, Kochelsee (Kochel), Königsee (Schönau), Starnberger See (Possenhofen), Tegernsee (Scharling), Schliersee (Josefstal), Walchensee (Urfeld).

Schifffahrt

Die Bayerische Seenschifffahrt verbindet die Hauptorte an den Seen.

Schifffahrt Tegernsee, Tegernsee, Seestraße 70a, Tel. 08022 93311, www.seenschifffahrt.de

Schifffahrt Starnberger See, Starnberg, Nepomukweg 4, Tel. 08151 8061, www.seenschifffahrt.de

Schifffahrt Königssee, Schönau am Königssee, Seestraße 55, Tel. 08652 9636-0, www.seenschifffahrt.de

Ausrüstung

Gutes Schuhwerk ist bei Tageswanderungen unverzichtbar. Proviant und wetterfeste Kleidung (je nach Wetterlage) und Verbandszeug sollten mitgeführt werden. Bei den Gaststätten sollte man sich vorher über Öffnungszeiten und Ruhetage erkundigen.

Touristinformationen

Aying Gemeindeverwaltung, 85653 Aying

Kirchgasse 4, Tel. 08095 90950, www.aying.bayern.de

Bad Tölz, 83646 Bad Tölz, Max-Höfler-Platz 1, Tel. 08041 7867 0, www.bad-toelz.de

Bad Wiessee, 83707 Bad Wiessee, Lindenplatz 6, Tel. 08022 927380, www.tegernsee.com

Bayrischzell, 83735 Bayrischzell, Kirchplatz 2, Tel. 08023 648

Benediktbeuern Gästeinformation, Prälattenstr. 3, 83671 Benediktbeuern, Tel. 08857 248, www.benediktbeuern.de

Berchtesgadener Land Tourismus GmbH:

Büro Bad Reichenhall, Wittelsbacher Str. 15, Tel. 08651 71511-0, www.bad-reichenhall.de

Büro Berchtesgaden, Maximilianstraße 9, Tel. 0652 65650-50, www.bgl.td

Dietramszell Gemeindeverwaltung, Am Richteranger 10, Tel. 08027 9058-0, www.dietramszell.de

Fischbachau, 83730 Fischbachau, Kirchplatz 10, Tel. 08028 876, www.fischbachau.de

Gmund, 83703 Gmund, Wiesseer Str. 11, Tel. 08022 927380, www.tegernsee.com

Icking Gemeindeverwaltung, Mittenwalder Str. 6, Tel. 08178 92 00-0

Irschenberg, 83737 Irschenberg, Wendling 16, Tel. 08025 9915965

Kreuth, 83708 Kreuth, Nördliche Hauptstraße 3, Tel. 08029 979080

Marktschellenberg, Messerergasse 8, 83487 Marktschellenberg, Tel. 08650 9888-30, www.marktschellenberg.de

Rottach-Egern, 83700 Rottach-Egern, Nördliche Hauptstraße 9, Tel. 08022 67310-0, www.tegernsee.com

Sachsenkam Fremdenverkehrsverein, Holzkirchner Straße 25, Tel. 08021 7608, www.sachsenkam.de

Kaiserin Elisabeth Museum Possenhofen e.V., Schlossberg 2,
82343 Pöcking, Tel. 08157 9306-0,
www.kaiserin-elisabeth-museum-ev.de; www.poecking.de
Museum Starnberger See, 82319 Starnberg, Possenhofener Straße 5,
Tel. 08151 447757-0, www.museum-starnberger-see.de
Stadtmuseum Bad Tölz: Querschnitt der Geschichte des Tölzer Landes,
83646 Bad Tölz, Marktstraße 48, Tel. 08041 793 51 56,
www.bad-toelz.de
Freilichtmuseum Glentleiten, 82439 Großweil, An der Glentleiten 4,
Tel. 08851 185-0, www.glentleiten.de
Museum Tegernseer Tal, 83684 Tegernsee, Seestraße (Ecke Bahnhofstraße)
17, Tel. 08022 4978, www.museumtegernseertal.de
Olaf-Gulbransson-Museum, 83684 Tegernsee, Kurgarten 5,
Tel. 08022 3338, www.olaf-gulbransson-museum.de
Heimatmuseum, 83727 Schliersee, Lautererstraße 6, www.schliersee.de
Markus Wasmeier Freilichtmuseum, „Landleben wie es einst war“,
83727 Schliersee/Neuhaus, Brunnbühl 5, Tel. 08026-92922-0,
www.wasmeier.de
Heimatmuseum Berchtesgaden: Museum Schloss Adelsheim, Schroffen-
bergallee 6, Tel. 08652 4410, www.museum-schloss-adelsheim.de

Musik- und Konzertveranstaltungen

In vielen Kirchen, wie z.B. in Schäflarn, Benediktbeuern oder Kreuth
finden Konzertaufführungen statt. Termine und Preise können bei den
Tourismusinformationsstellen erfragt werden.

Naturschutz

Bitte gehen Sie sorgfältig mit der heimischen Natur um. Jeder trägt Ver-
antwortung für die Erhaltung der intakten natürlichen Lebensgrundlagen
in dieser Region. Helfen Sie durch ihr persönliches Verhalten mit, dass
diese herrlichen Urlaubslandschaften ihre natürliche Schönheit und Un-
berührtheit behalten.

Die wichtigsten Verhaltensregeln in Naturschutzgebieten sind: Keine Blu-
men pflücken. Tiere nicht stören, kein Feuer machen, nicht rauchen. Auf
den Wegen bleiben, keine Abfälle liegen lassen. Hunde anleinen. Kein
Radfahren, kein Zelten, kein Picknick.

Literatur

Baedekers Südbayern, Tirol, Salzburg usw., Leipzig 1912 • **Bechstein**, Ludwig:
Deutsches Sagenbuch, 1853 • **Bogner**, Maximilian, Auf dem Jakobsweg durch
Südostbayern, 2004 • **Dehio**, Georg: Handbuch der deutschen Kunstdenkmä-
ler: Bayern IV: München und Oberbayern. München, Berlin, 3. Aufl. 2006.
• **Dewiel**, Lydia L., Oberbayern, DuMont 2004 • **Einmayr**, Max, Inntaler Sa-
gen, Sagen und Geschichten aus dem Inntal zwischen Kaisergebirge und Was-
serburg • **Feulner**, Manfred: Berchtesgaden – Geschichte des Landes und seiner
Bewohner, Berchtesgaden 1986 • **Grieben**, Bayrisches Hochland, Salzburg, Salz-
kammergut, Berlin 1913/14 • **Grieben**, Oberbayern, Berchtesgaden, Chiemgau,
Inntal, München 1967 • **Hartig**, Michael, Die Benediktiner-Abtei Tegernsee, Zur
Zwölfhundert-Jahrfeier, München 1946 • **Lewald**, August, Gesammelte Schriften
in einer Auswahl. Ein Menschenleben Band 11, Leipzig 1844 • **Marco Polo Rei-
seführer**, Chiemgau und Berchtesgadener Land, Ostfildern 2005 • **Merian** Berch-
tesgadener Land, Hamburg 1962 • **Meyers Reisebücher**, Deutsche Alpen Erster
Teil, Leipzig und Wien 1898 • **Meyers Reisebücher**, Deutsche Alpen Zweiter
Teil, Leipzig und Wien 1900. München, Berlin, 3. Aufl. 2006. • **Reclams Kunst-
führer** Deutschland Band I Bayern, Stuttgart 1970 • **Sayn-Wittgenstein**, Franz
Prinz zu, Salzburger Land, München 1977 • **Sayn-Wittgenstein**, Franz Prinz zu,
Weiß-blaue Museumsfahrten, München 1975 • **Schacherl**, Lilian, Der Chiem-
gau, München 1982 • **Schindler**, Herbert, Reisen in Oberbayern, München 1985
• **Schindler**, Herbert, Barockreisen in Schwaben und Altbayern, München 1964
• **Schmid**, Gregor M, Neumann-Adrian, Edda und Michael: Bayern, München
2001 • **Ullrich**, Hans, Mit der S-Bahn unterwegs, München 1974 • **Vignau von**,
Ilka, Tegernsee, Schliersee Leitzachtal, München 1982
Sonstige Quellen: Wikipedia, weitere Quellenangaben beim Verfasser

Bildnachweis

Walter Töpner: 17, 18, 20, 27, 30, 35, 36, 40, 51, 56, 63, 65, 71, 73, 75, 76,
90, 99, 105, 109, 110, 112, 117, 134, 139, 147, 149, 154, 159, 161, 163,
170, 173, 176, 179, 183, 184, 187, 188, 195, 196, 235, 252, 258, 268–269;
shutterstock.com: Anastasia Kamysheva: 250; Animaflora PicsStock: 239;
Bildagentur Zoonar GmbH: 119; btwcapture: 157; Can Daniel Amirak: 55;
canadastock: 245; Christian Bullinger: 78–79; Creative Travel Projects: 10–
11; DaLiu: 142; Daniel Sarba: 199; dra_photos: 69; Eder: 95, 140; estecardio:
229; footageclips: 16, 28, 42, 48, 52–53; FooTToo: 96, 114, 129, 152, 166,
192; imageBROKER.com: 81; imagoDens: 241; Jochen Netzker: 221; Julia
Faerber Summer 23: 102; M. Schauer: 254–255; Mabeline72: 122; Martin
Erdrniss: 205; Max T.: 270–271; Michael Thaler: 32–33, 175; Mikadun: 216;
Mikalai Nick Zastsenski: 265; Nedim Bajramovic: 23; nnattalli: 201; Nyokki:
231; pawleo: 87; Rasto SK: 236; seka33: 260; Sina Ettmer Photography: 91,
126–127, 218; Sirius3001: 131; Susann Guenther: 263; SusaZoom: 59, 72,
132; The Puck: 85; Tina Rabus: 249; Video Media Studio Europe: 46, 60;
visual-journey: 207; Werner Spremberg: 224; Wolfgang Hauke: 261;